

Überstunden für die Ex-Majestät

BÜRGERGILDE Jens Wagner muss für den neuen König Michael Klinger bei der Köste einspringen

Rolf Ziehm

Am 31. Mai landete Dr. Michael Klinger (60) beim Vogelschießen der Bürgergilde zu Neumünster im Tierpark den entscheidenden Treffer und wurde Gildekönig. Die vornehmste erste Pflicht als neue Gildemajestät werden der HNO-Arzt und seine Frau Anette (59) aber versäumen: Den Marsch der Gilden und die Eröffnung der Holstenköste am heutigen Donnerstag – beide sind verhindert.

„Die Idee der Brand- und Totengilde ist mir geläufig, und sie wird noch in unserer Gilde gelebt. Es gibt noch den sogenannten Witwengroschen.“

Michael Klinger
König der Bürgergilde



Dr. Michael Klinger (60) wird in den kommenden zwei Jahren als König die Bürgergilde zu Neumünster seit 1578 repräsentieren. Seine Frau Anette steht ihm dabei zur Seite.

Foto: Rolf Ziehm

Die Rolle als Gildemajestät bei Neumünsters Stadtfest übernimmt noch einmal Klingers Vorgänger Jens Wagner, der – schon ungewöhnlich genug in der Gildehistorie – wegen der Coronapandemie vier Jahre statt wie üblich zwei Jahre amtierte und jetzt noch einmal Überstunden machen muss. „Es war tatsächlich nicht geplant, König der Gilde zu werden. Ich wollte meinem guten Freund Stefan Kommoß zur Seite stehen und ihm den Weg zur Königswürde ebnen“, erklärt Klinger. Das ging anders aus. In der zwölften Runde des Finales wankte der Vogel und fiel. „Wenn das Schicksal es so will, bin ich jetzt aber mit Herzblut Kö-

nig“, sagt Klinger. In der Bürgergilde ist der niedergelassene Hals-Nasen-Ohren-Arzt seit 2008. „Ich bin durch Freunde überzeugt worden, in die Gilde einzutreten. Die Idee der Brand- und Totengilde ist mir geläufig, und sie wird noch in unserer Gilde gelebt. Es gibt noch den sogenannten Witwengroschen. Ganz wichtig ist die Tradi-

tionspflege, auch der soziale Gedanke. Deswegen bin ich auch bei Rotary Neumünster-Vicelin“, sagt Klinger, der 2014/15 dem Serviceclub auch als Präsident vorstand. Michael Klinger wohnt mit seiner Frau Anette in Neumünster Brachenfeld. Der Patchwork-Sohn heißt Max, nicht wie irrtümlich berichtet Michael. Klinger ist ge-

bürtiger Flensburger, wuchs dann aber in Süddeutschland auf und machte dann sein Abi in Kiel und kam über diverse Stationen nach Neumünster. 1997 wurde hier die Praxis von Prof. Klaus Seifert ausgeschrieben. „Ich bin nach Neumünster gekommen, weil Professor Seifert – wie ich auch – für unsere Fachrichtung ungewöhnlich auch chi-

rotherapeutisch ausgebildet ist. Das war damals exotisch“, erklärt Michael Klinger. Das Königsamt der Bürgergilde möchte er gerne, aber nur die turnusmäßigen zwei Jahre ausüben. „Es ist laut Gilde-Capitain Ulf-Christian Mahlo mit einigen Pflichten verbunden, aber auch mit viel Ehre. Das mache ich dann auch sehr gerne.“